

	<p>Objekt: Domitianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18272842</p>
--	--

## Beschreibung

Multiplum zu fünf aurei. - Die angegebenen Daten zu Gewicht und Material beziehen sich auf die abgeformte Vorlage. Das Münzkabinett Berlin besitzt historische Schwefelpasten, welche T. E. Mionnet nach Originalen des Cabinet des Médailles in Paris hergestellt hat. Von besonderer Bedeutung sind hier die Kopien nach jenen Münzen, die bei dem berühmten Diebstahl in Paris im Jahre 1831 durch Einschmelzung verloren gegangen sind.

Vorderseite: Kopf des Domitianus mit Lorbeerkranz nach r. Aegis am Hals vorne.

Rückseite: Die gerüstete Minerva steht mit Helm, Schild und Speer auf einer mit Schiffsvorderteilen verzierten Säule (columna rostrata) nach r. Zu ihren Füßen r. eine Eule.

Provenienz: Die Mionnet'schen Schwefelpasten sind 1815 im Zusammenhang mit der Rückführung aus Berlin entführter Münzen und Medaillen aus dem napoleonischen Kunstraub nach Berlin gelangt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 31 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	88 n. Chr.
	wer	Théodore Edme Mionnet (1770-1842)
	wo	Italien
Beauftragt	wann	
	wer	Domitian (51-96)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Domitian (51-96)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

## Schlagworte

- 5 Aurei
- Antike
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Schwefelpaste

## Literatur

- Gnechi I 3 Nr. 1 (dito).
- H. Cohen, Description historique des Monnaies frappées sous l'Empire Romain I (1882) 491 f. Nr. 237 (Original 1831 gestohlen).
- M. Szewczyk, Le moulage d'un multiple d'or de Constant détruit en 1831, parmi les souffres de Mionnet conservés au Cabinet des médailles, Cahiers Numismatiques 108, 2008, 25-29.
- M. de Laubier - M. Amandry, Brique et soufre aux Monnaies et Médailles, Revue de la Bibliothèque nationale de France 29, 2008, 59-62. - Mionnets Pasten in Berlin: M. Pinder, Königliche Museen. Die antiken Münzen (1851) XXXV..
- RIC II-1<sup>2</sup> Nr. 575 (dito, 5 aurei). - Zum Raub von 1831: T. M. Dumersan, Notice des monuments exposés dans la cabinet des médailles... (1840) 186-189.
- Th. Sarmant, Le Cabinet des Médailles de la Bibliothèque Nationale 1661-1848 (1994) 271-273. - Zu Mionnet/Schwefelpasten (sulphurs/soufres) s. D. Hollard, L'illustration numismatique aux XIXe siècle, Revue Numismatique 1991, 7-42, bes. 8 f..
- Th. Sarmant, Le Cabinet des Médailles de la Bibliothèque Nationale 1661-1848 (1994) 335-337.